

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 29 (1921)

**Heft:** 1

**Vorwort:** Zum Jahreswechsel

**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Das Rote Kreuz

## Schweizerische Halbmonatsschrift

für

### Samariterwesen, Krankenpflege und Volksgesundheitspflege

## Inhaltsverzeichnis.

Seite	Seite		
Zum Jahreswechsel . . . . .	1	Das Gruseln . . . . .	12
Sammlung (Merkblatt) . . . . .	2	Neu entdeckte Heilkräfte der Zwiebel . . . . .	14
Der zürcherische Hilfsverein für Wehrmänner . . . . .	3	Wein und Auge . . . . .	15
Aus dem Vereinsleben: Burgdorf; Ennenda; Frauenfeld; Glarus; Langenthal (Fortsetzung); Lugano; Solothurn; Zofingen . . . . .	7	Die Verbreitung der Tuberkulose . . . . .	15
		Wir warnen . . . . .	16
		Ein bequemes Mittel, Geld zu verdienen . . . . .	16

## Zum Jahreswechsel.

Das erste Friedensjahr liegt hinter uns. Wohl erinnerten noch einige Gefangenentransporte an die aufregenden Kriegsjahre. Aber Ende Mai wurden die letzten Transportzüge demobilisiert und nun konnte das „Rote Kreuz“ wieder reine Friedensarbeit an die Hand nehmen.

Im Neujahrsgruß unseres Blattes im Jahr 1914 hieß es:

„Unentbehrlich für den Krieg ist das Rote Kreuz, das ist wohl jedermann bekannt, aber auch im Frieden ist es unentbehrlich, und das kommt mehr und mehr zum Volksbewußtsein. Freilich, der Nutzen dieser Friedensarbeit ist nicht so auffällig in die Augen springend und nur langsam reifen die Früchte an diesem Zweig unserer Tätigkeit.“

Der grausame Krieg hat den Völkern den Wert des „Roten Kreuzes“ so recht vor Augen geführt. Wie segensreich hat es unter den Kriegsführenden selbst gewirkt! Wie manchen in Gefangenschaft schmachtenden, verschollenen Krieger hat die unermüdliche Tätigkeit des internationalen Komitees

von Roten Kreuz in Genf wieder zu seinen Lieben gebracht, wie vielen kranken und verletzten Kriegern und Zivilpersonen hat das schweizerische Rote Kreuz mit seinen über 300 Internierenzügen wieder zur Gesundheit zurückgebracht und sie — die in elender Gefangenschaft zugrunde gegangen wären — ihrer Familie erhalten. Wie segensreich hat das schweizerische Rote Kreuz während der Mobilisation durch seine Wäscheverteilung an die Truppen gewirkt und manchen Soldaten vor Erkältung und Krankheit geschützt. Wie hilfreich sind seine Krankenschwestern und die seiner Hilfsorganisationen in der Grippezeit den Truppen und der Zivilbevölkerung beigesprungen!

Was lag näher, als dem gleichen „Roten Kreuz“ auch in Friedenszeit die Ausbildung und Überwachung der Krankenpflege, die Verbreitung der Hygiene im Volk, die Bekämpfung der Seuchen anzuvertrauen. Wir wollen uns nicht rühmen, aber mit Stolz dürfen wir sagen, daß wir diese Friedensaufgaben schon seit 40 Jahren uns zum Arbeitsziel

gesetzt haben und in vielen Beziehungen andern Ländern weit vorausgegangen sind in allmählicher Entwicklung, still und bescheiden. Und wenn nicht mehr geleistet werden konnte, so fehlte es nicht am Willen, sondern an den finanziellen Mitteln.

Das erste Friedensjahr brachte uns viel Arbeit. „Neuorientierung“ war auch für unser Rotes Kreuz notwendig. Ein festerer Zusammenschluß der Sektionen, ein engeres Anketten unserer Hilfsorganisationen an die Zentralstelle kann zum Einarbeiten in die Friedensaufgabe nur von gutem sein. All das rief notgedrungen einer Statutenrevision, die beendigt wurde und nur noch der Genehmigung des Bundesrates und der Delegiertenversammlung wartet.

Und eine der Hauptaufgaben war die Vorbereitung zur Sammlung neuer Mitglieder, denn das schweizerische Rote Kreuz müßte sich schämen, wenn es, die Wiege des Roten Kreuzes, nur auf 40,000 Mitglieder rechnen könnte. Eine halbe Million sollten es sein, dann würde unsere Mitgliederzahl ungefähr derjenigen anderer Nationen, welche ihr Rotes Kreuz schätzen und ehren, entsprechen. Nur eine erhebliche Mit-

gliederzahl wird das Rote Kreuz in den Stand setzen, seine Friedensaufgaben zu erfüllen. Neben dem Geld braucht es auch das Interesse des Volkes.

Leider hat die allgemeine Teuerung auch die Kosten unseres Blattes um mehr als das doppelte erhöht. Wir mußten daher im vergangenen Jahr an eine Erhöhung des Abonnementspreises gehen. Wie ungern taten wir das! Ist doch unser Gedanke der, das „Rote Kreuz“ dem Schweizervolk gratis geben zu können und damit möglichst überall unser Volk vor Quacksalberei und Übergläubiken, Unfall und Krankheit zu bewahren. Erfreulicherweise haben sich einige fleißige Einsender zur Verfügung gestellt, die die Redaktion kräftig unterstützen. Ihnen unsern besten Dank.

Daß wir es nicht allen Einsendern recht machen können, das ist menschlich; das wird uns auch niemand übel nehmen. Wir haben dies mit allen andern Redaktionen gemein.

Allen denen, die mit uns arbeiten und die sich um das schweizerische Rote Kreuz, um unser nationales Rotes Kreuz, kümmern wollen, rufen wir ein herzliches „Prost Neujahr“ zu.

Die Redaktion.

## Sammlung.

### an die Zweigvereine des schweizerischen Roten Kreuzes.

#### Merkblatt

Das internationale Komitee des Roten Kreuzes in Genf teilt uns durch Herrn Oberst Wildbolz folgendes mit:

In Ergänzung der Beschlüsse der Konferenz der Zweigvereine des schweizerischen Roten Kreuzes mit dem internationalen Komitee vom Roten Kreuz vom 12. September 1920 in Bern und der bisherigen Mitteilungen geben wir Ihnen folgendes bekannt:

1. Der Anschlag der „großen“ Plakate wird vom 15. Januar 1921 an in allen größeren Gemeinden der Schweiz durch die schweizerische Plakatgesellschaft besorgt.

2. „Kleine“ Plakate (zur Verwendung in Sammelstellen usw.) sind unverzüglich bei untenstehender Adresse des internationalen Komitees vom Roten Kreuz zu bestellen. Deren Zahl sollte in mäßigen Grenzen gehalten sein.
3. An gleicher Stelle sind auch Filme von Aktionen des internationalen Roten Kreuzes mit Text für Vorträge erhältlich, aber nur in beschränkter Zahl vorhanden. Sie müßten aber sofort mit genauer Angabe des Datums des Gebrauchs bestellt und nach der Ablösung des Vortrags umgehend wieder zurückgesandt werden.